



hoppenbank e.V.

Projekt: “stepbystep”

Jahresbericht 2024

Adresse: Step by Step Jugendvollzug, Am Fuchsberg 3, 28239 Bremen
Tel.: 0421 36117342
E-Mail: arbeitstherapie.stepbystep@jva.bremen.de
Internet: www.hoppenbank.info
Vr.-Nr.3049

1. Einleitung

Der Jahresbericht erläutert das Konzept und den Hintergrund des step by step Projektes. Die angestrebten Zielzahlen zur Aufrechterhaltung des Projektes werden genannt. Es wird ein Überblick verschafft über die soziale Struktur innerhalb des Projektes. Dies stets im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anzahl der Teilnehmer in Verbindung mit dem Verbleib der Teilnehmer wird präsentiert, so dass hier das Erreichen des Zieles des Projektes erkennbar gemacht wird.

Besondere Ereignisse aus dem Jahr 2024, die für das Projekt von Bedeutung waren werden kurz zusammengefasst.

2. Projekterläuterung

Das Projekt ‚StepbyStep,‘ ist eine Trainingsmaßnahme für leistungsschwache und verhaltensauffällige Jugendliche, die aus unterschiedlichen Lebensumständen stammen. Schwierige soziale Verhältnisse in der Familie und/oder ein Migrationshintergrund können zu erheblichen Defiziten in den sozialen Kompetenzen und Kulturtechniken führen. Häufig haben sie Probleme einen normalen Alltag zu führen, geschweige denn einen Schulalltag zu bewältigen und somit überhaupt einen Schulabschluss zu machen.

Durch das Projekt sollen Beschäftigungsfähigkeit und die Verbesserung der interkulturellen Verständigung gefördert werden und es soll einen Arbeitsalltag veranschaulichen.

Das Projekt besteht aus einer Kombination von zwei Modulen, die unterschiedlich eingesetzt werden. Dazu gehören die Ergotherapie bzw. Arbeitstherapie sowie das Arbeiten in Gruppen auch genannt als das Sozialtraining.

Die Arbeitsmöglichkeiten bewegen sich im niedrigschwelligen Bereich. Im Mittelpunkt steht die individuelle Förderung unter Berücksichtigung des persönlichen Lerntempos. Die Jugendlichen werden gefördert, aber nicht überfordert und erzielen so schrittweise Lernerfolge.

Durch die Bereitstellung von unterschiedlichen Arbeitsmaterialien mit unterschiedlichen Anforderungen (Speckstein, Holz, Papier, Textil...) kann das Niveau individuell angepasst, gesteigert oder herabgesetzt werden.

Es ist weiter das Ziel, jugendliche Straftäter ausgehend von ihrer persönlichen Problemlage, im Bereich der Basiskompetenzen zu fördern. Das heißt, einen strukturierten Arbeits- und Schulalltag zu erlernen, Sozial- und Teamfähigkeiten zu erproben und die Lernmotivation zu verbessern.

Bei einer praxisnahen Arbeit, die im Handwerk gegeben ist, wird die Konzentration und Ausdauer an der Fertigstellung des Werkstücks gefördert. Der Insasse muss bei Fehlschlägen zum einen lernen mit Frustration umzugehen, die auftauchende Wut über sich, das Werkstück oder die Umgebung kontrollieren und lernen Fehler auch bei sich selbst zu suchen. Durch Wertschätzung, Erfolge und Lob wird das Gefühl der Motivation und des Antriebes angesprochen und der Horizont des Einzelnen wird erweitert.

Das Gefühl bei der Fertigstellung eines Werkstückes stolz auf sich sein zu können, Lob zu erfahren, anderen hiermit zu imponieren, etwas zu präsentieren, es in den Händen halten zu können und weiterzureichen ist ein positives Gefühl. Dieses Gefühl zu erzeugen ist in dem Umfeld von äußerster Wichtigkeit.

Beim praktischen Arbeiten kommt die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten und die allgemeine Material- und Werkzeugkunde hinzu. Die Insassen sollen lernen mit dem Material sparsam und wertschätzend umzugehen.

3. Zahlen / Statistik

Gesamtteilnehmerzahl

Das Projekt soll laut Bescheid der Mittelgeber der Sen. für Justiz und Verfassung im Durchschnitt mindestens 8 Insassen monatlich beschäftigen. Es gilt der Schlüssel 1 Anleiter: max. 6 Insassen. 2 Anleiter: max. 8 Insassen

2023

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
9	9	10	9	11	13	7	14	9	8	11	12

2024

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
15	10	12	9	8	9	6	8	10	9	10	8

In den Jahren 2023 und 2024 hatten wir jeweils eine Gesamtteilnehmerzahl von 49 Insassen, die zum Teil in mehreren Monaten abgebildet werden (Verbleibe). 7 Insassen sind derzeit noch im Projekt und starten mit in das Jahr 2025. Die Teilnehmerzahl im Durchschnitt pro Quartal (8 Teilnehmer), die für das Controlling von Bedeutung ist, wurde immer erreicht. Bei der Steigerung der Grundarbeitsfähigkeiten ist die Zielzahl eine Steigerung bei 4 Insassen im Quartal, die wiederum immer erreicht wurde.

Verteilung Strafhaft / Untersuchungshaft

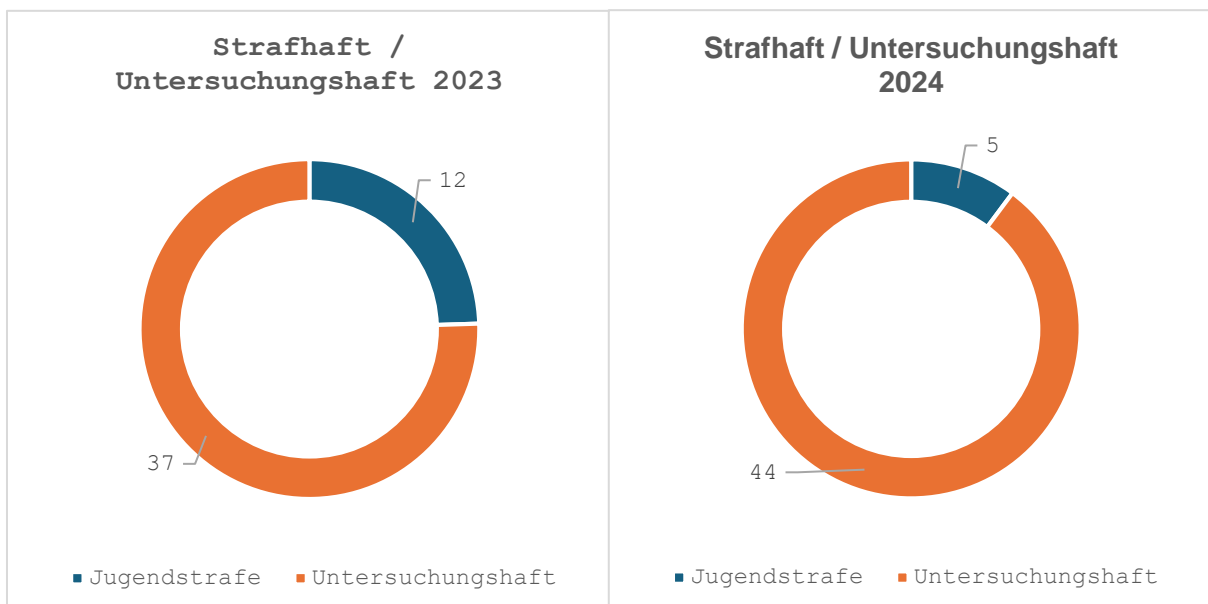
Die Insassen der Strafhaft haben ein Vorrecht auf eine Arbeitsplatzzuweisung.

2023

Von den 49 Insassen verbüßten 12 Teilnehmer eine Jugendstrafe. 37 Teilnehmer waren Untersuchungsgefangene.

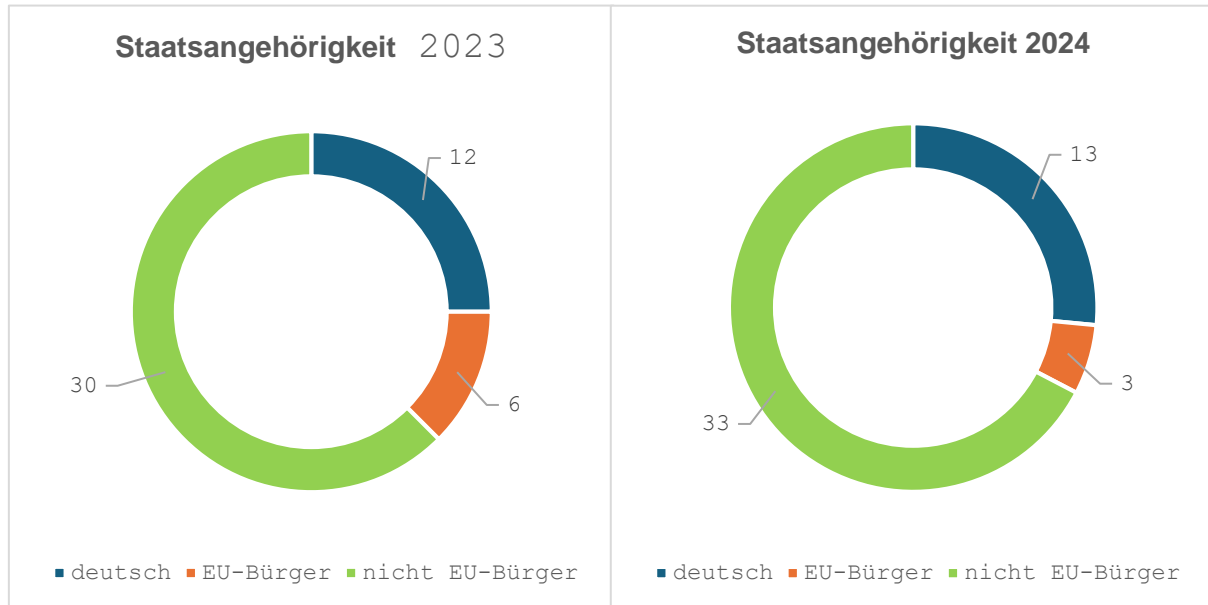
2024

Von den Insassen verbüßten 5 Teilnehmer eine Jugendstrafe. 44 Teilnehmer waren Untersuchungsgefangene.



Staatsangehörigkeit

Die Relation der Staatsangehörigkeit hat sich dahingehend verschoben, dass im Jahr 2023 24,5% der Insassen der deutschen Staatsangehörigkeit angehörten, dies im Jahr 2024 nun gestiegen ist auf 27 %. Entgegengesetzt ist der prozentuale Anteil der Insassen anderer Nationen von 75,5 % auf 73% gesunken.

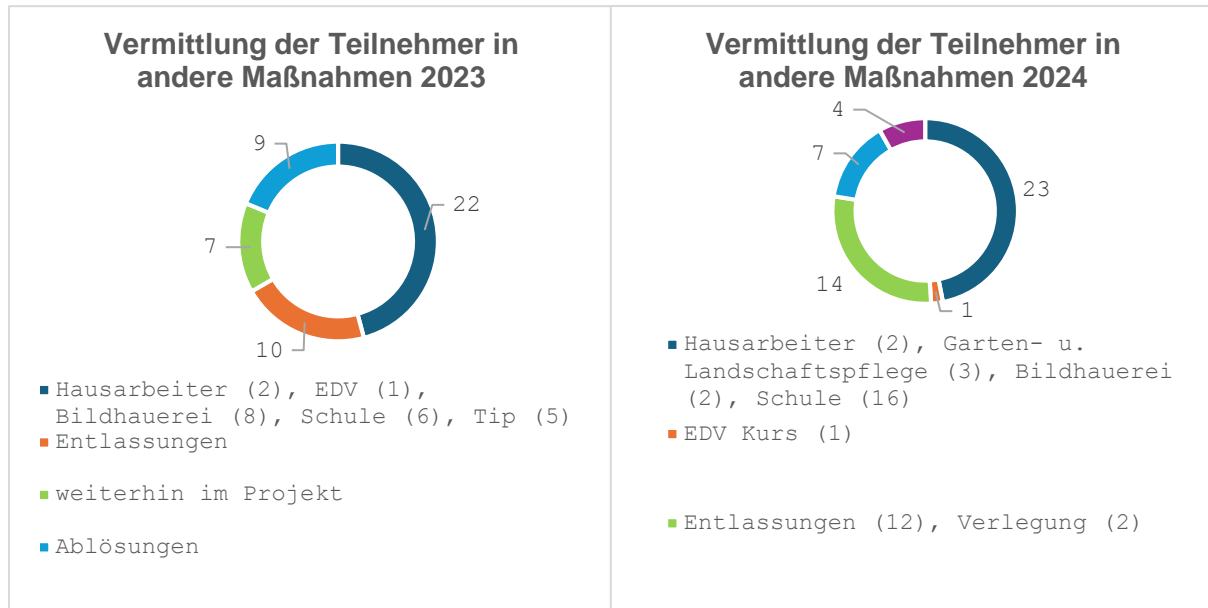


Vermittlung der Insassen in andere Maßnahmen

Neben der Verbesserung von Grundarbeitsfähigkeiten und der sozialen Fähigkeiten der Insassen ist das Hauptziel des „stepbystep“ Projektes die erfolgreiche Vermittlung der Insassen in weiterführende Maßnahmen innerhalb der Jugendvollzugsanstalt.

Im Jahr 2023 wurden von 49 Insassen, 22 Insassen erfolgreich in weiterführende Maßnahmen vermittelt und 7 Teilnehmer blieben im folgenden Jahr im Projekt. 10 Insassen verließen die Jugendvollzugsanstalt aufgrund einer Therapie oder ihrer endgültigen Entlassung. 9 Insassen wurden aufgrund ihres Verhaltens abgelöst.

Im Jahr 2024 wurden von 49 Insassen 24 Insassen erfolgreich in weiterführende Maßnahmen vermittelt und 7 Teilnehmer bleiben im folgenden Jahr 2025 im Projekt. 14 Insassen verließen die Jugendvollzugsanstalt aufgrund einer Therapie, Verlegung in eine andere Justizvollzugsanstalt oder ihrer endgültigen Entlassung. 4 Insassen wurden aufgrund ihres Verhaltens abgelöst.



4. Personaleinsatz / Qualitätsmanagement / Spendenberichte / Kooperationspartner / Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 waren die Anleiterinnen des ‚stepbystep‘ Projektes wie im vorherigen Jahr Susanne Haslop; als Ergotherapeutin stieg Stefanie Heine im Mai 2024 aus. Die Zuweisung der Insassen zum Projekt läuft über die Position der Berufshilfe im Jugendvollzug, die von Annika Haase weiterhin besetzt ist - sie ist die Hauptansprechpartnerin, wenn es um den Verbleib neuer Insassen geht.

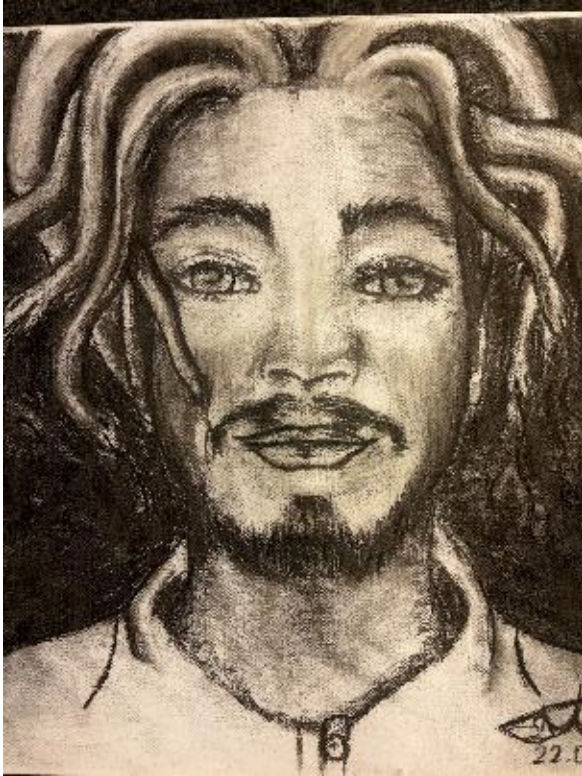
Weiterhin werden Projekte und Werkstücke der Insassen in der „Knasteria“ (Cafeteria der JVA Oslebshausen) ausgestellt. Häufig kommt es zu personalisierten Aufträgen von Vogelhäusern o. ähnlichen Aufträgen. In den sozialen Medien wie Facebook und Instagram veröffentlicht Hoppenbank e.V. Werkstücke des Projektes, was zur Steigerung der Wertschätzung für die Insassen führt.

Für die JVA Oslebshausen werden 2-3x im Jahr Geburtstagskarten hergestellt, welche den Mitarbeiter:innen der JVA gelten. Die Materialkosten werden von der JVA übernommen. Mit mehreren Mitarbeiter:innen der Hoppenbank wurde die JA Hameln besucht. Vor Ort wurden die Arbeitsbetriebe der JA Hameln gezeigt, in denen Ausbildungen durchgeführt werden können.

Im Juli startete wieder das Koch Projekt im Jugendvollzug, finanziert durch den Beirat West mit einem Budget von 700€ für das Jahr 2024. Insgesamt haben 34 Insassen an dem Projekt von Juli bis Dezember teilgenommen. Ende November 2024 haben wir unsere Werkstücke auf dem Weihnachtsmarkt ‚Lichter der Neustadt‘ ausgestellt. Mitte Dezember gab es zusätzlich noch Weihnachtsfeiern mit der U-Haft und er Strafhaft-insgesamt nahmen dort 50 Insassen daran teil. Es hat großen Anklang bei den Jugendlichen gefunden.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiter:innen der JVA. Sie gibt den Anleiterinnen ein starkes Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit am Arbeitsplatz.





Fotos: Werkstücke aus 2024

5. Ausblick

Im Jahresgespräch 2024 wurde von Frau Haslop angemerkt, dass das Projekt neues Werkzeug benötigt. Hier sollte vermehrt auf die Qualität geachtet werden und nicht nur das günstigste beschafft werden, so dass das Projekt auf lange Zeit hiermit planen kann. Der Verschleiß ist aufgrund des unerfahrenen Umgangs mit Werkzeug der Insassen und einer geringen Wertschätzung sehr hoch. Dies sollte bei den Sachkosten der Sen. für Justiz und Verfassung bedacht werden.